

Einladung zur Buchpräsentation

Das Salzburger Stadtarchiv und die Freunde der Salzburger Geschichte präsentieren die in Kooperation mit dem Lebensministerium und dem Land Salzburg herausgegebene Neuerscheinung

Heinz Wiesbauer und Heinz Dopsch

salzach • macht • geschichte

(Salzburg Studien 7)

Haus der Stadtgeschichte, Glockengasse 8, 5020 Salzburg
Montag, 10. Dezember 2007, 18.30 Uhr

Programm

Begrüßung
Dr. Peter F. Kramml (Leiter des Stadtarchivs Salzburg)

Vorstellung des neuen Buches durch die Autoren
Dipl.-Ing. Heinz Wiesbauer (Wien) und
Univ.-Prof. Dr. Heinz Dopsch (Universität Salzburg)

Im Anschluss werden Erfrischungen gereicht und es besteht die Möglichkeit, die Neuerscheinung zu erwerben.

Geschichte eines Flusses

Den Menschen, die in Salzburg und Bayern an den Ufern der Salzach leben, ist dieser Fluss in seiner Schönheit, aber auch mit seinen Gefahren durchaus vertraut. Trotzdem gibt es viele Geschichten über und rund um die Salzach, die selbst den Anrainern kaum bekannt sind. Etwa die Tatsache, dass der Ursprung der Salzach bis weit in die Neuzeit am Krimmler Kees lag und erst im 19. Jahrhundert endgültig zum Salzachgeier transferiert wurde. Seither führt der oberste Flussabschnitt als Krimmler Ache ein Eigenleben.

Die Salzach ist – so wie Stadt und Land Salzburg – nicht zufällig nach dem Salz benannt. Als wichtigster Transportweg für das Salz sicherte sie den Salzburger Erzbischöfen, die den Flusslauf beherrschten, und ihrer Saline in Hallein für Jahrhunderte die Spitzenstellung in der Salzproduktion und im Salzhandel Mitteleuropas. Die aufwendige Organisation, die bereits im 13. Jahrhundert für den Salztransport zu Wasser geschaffen wurde, wird in diesem Buch bis ins Detail vorgestellt; ebenso das reiche Brauchtum der Schiffler, das noch heute vom Schifflerschützencorps Oberndorf-Laufen gepflegt wird.

Im Pinzgau und Pongau wurden auf der Salzach große Mengen Holz getriftet; zunächst für die Saline Hallein, seit dem Spätmittelalter auch für den Gold- und Silberbergbau im Montanrevier von Gastein und Rauris. Der große Bedarf an Lebensmitteln, Werkzeug und Holz führte bereits 1562 zum kühnen Versuch, die wildromantischen Salzachöfen beim Pass Lueg für Schiffe fahrbar zu machen. Obwohl der Probetrieb erfolgreich verlief, scheiterte der Versuch durch den Konkurs des Unternehmers. Erst 1931 gelang einem Kajakfahrer die vermeintliche „Erstbefahrung“ der Salzachöfen.



Inhalt

1. Einleitung
2. Das Flussgebiet der Salzach als Kultur- und Wirtschaftsraum
 - 2.1 Namen erzählen Geschichte
 - 2.2 Leben über dem Fluss und am Fluss: Kelten, Römer und Bayern
 - 2.3 Unter geistlicher Herrschaft: die Salzach und das Land Salzburg
 - 2.4 Die SalzschiFFahrt auf der Salzach
 - 2.5 Die Fracht- und Personenschiffahrt
 - 2.6 Trift und Flößerei im Flussgebiet der Salzach
 - 2.7 Von der gescheiterten DampfschiFFahrt zum touristischen Neubeginn
 - 2.8 Brückenbau und Entsorgung: Probleme seit vielen Jahrhunderten
 - 2.9 „Herent und drent“: die Salzach als „nasse Grenze“
 - 2.10 Brauchtum, Kunst und Kultur
3. Raubbau an den Wäldern
 - 3.1 Intensive Waldnutzung und erste Schutzmaßnahmen
 - 3.2 Auswirkungen intensiver Waldnutzungen
4. Außergewöhnliche Hochwasser
 - 4.1 Schriftliche Quellen
 - 4.2 Hochwassermarken an Gebäuden
 - 4.3 Pegelmessungen
 - 4.4 Schlussfolgerungen
5. Wasserbauliche Eingriffe
 - 5.1 Der Weg zum modernen Wasserbau
 - 5.2 Von der Schlacht zum Steinverbau
 - 5.3 Werkzeuge und Maschinen
 - 5.4 Obere Salzach
 - 5.5 Mittlere Salzach
 - 5.6 Untere Salzach
6. Veränderungen der Flusslandschaft
 - 6.1 Auswirkungen der Regulierungsmaßnahmen
 - 6.2 Veränderungen durch Sohleintiefung
 - 6.3 Kraftwerkserrichtungen
7. Naturräumliche Veränderungen am Beispiel der Fischfauna
8. Die Salzach im Bild alter Karten
 - 8.1 Karten vom Altertum bis zur Neuzeit
 - 8.2 Beginn der Landeskartographie
 - 8.3 Landesaufnahmen
 - 8.4 Flusskarten
9. Die Salzach als Objekt in der Landschaftsmalerei





Das Buch beschäftigt sich auch ausführlich mit der Geschichte des Wasserbaus und der Hochwasserkatastrophen. Die große Fülle an historischen Unterlagen und Flusskarten resultiert aus den massiven wasserbaulichen Problemen, die an der Oberen und Unteren Salzach über viele Jahrhunderte das beherrschende Thema waren.



Nachdem der Fluss durch Jahrhunderte gemeinsame Lebensformen und eine gemeinsame Kunst und Kultur der Bewohner an beiden Ufern begünstigt hatte, wurde die Salzach 1816 zu einer „nasen Grenze“, die bei den Anrainern auf wenig Gegenliebe stieß. Als am 1. April 1998 das Schengen-Abkommen in Kraft trat, gestaltete sich in der geteilten Stadt Laufen und Oberndorf die Entfernung der Grenzbalken zu einem Volksfest.



Autoren

Dipl.-Ing. Heinz Wiesbauer ist Ziviltechniker in Wien und hat sich in den letzten Jahren intensiv mit der Geschichte der Salzach beschäftigt.

Univ.-Prof. Dr. Heinz Dopsch lehrt Vergleichende Landesgeschichte am Fachbereich Geschichte der Universität Salzburg. Er ist Verfasser zahlreicher grundlegender Publikationen zur Geschichte von Stadt und Land Salzburg.

Herausgeber

Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“ in Kooperation mit dem Lebensministerium und dem Land Salzburg

Das neue Buch

Das großformatige Buch (21 x 27 cm) ist fest gebunden, hat insgesamt 264 Seiten mit 170 Farb- und 105 SW-Abbildungen und ist ab 11. Dezember 2007 im Buchhandel und beim Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“ zum Preis von 19,80 € erhältlich.

Nähere Informationen erteilen Stadtarchiv und Freunde der Salzburger Geschichte unter Tel.: 0662/8072-4700 bzw. E-Mail: freunde@salzburger-geschichte.at

Bildnachweis: Salzburg Museum (6), Bayerisches Hauptstaatsarchiv (4), Kelten Museum Hallein (2), Salzburger Landesarchiv (1), Fotoarchiv der Abt. Wasserwirtschaft (2)



Impressum:

Landesgeschichte aktuell.
Mitteilungen – Berichte – Informationen der „Freunde der Salzburger Geschichte“ Nr. 148, Dezember 2007
Medieninhaber und Herausgeber:
Verein „Freunde der Salzburger Geschichte“
Redaktion: Dr. Peter F. Kramml, Christoph Mayrhofer, Heinz Oberhumer, Mag. Dr. Sabine Veits-Falk und Mag. Thomas Weidenholzer, alle A-5026 Salzburg, Postfach 1



Landesgeschichte aktuell Nr. 148

Postanschrift:
A-5026 Salzburg, Postfach 1
Homepage:
www.salzburger-geschichte.at

P.b.b. Erscheinungsort Salzburg
Verlagspostamt: 5026 Salzburg

Vertragsnummer der
Österreichischen POST AG
GZ 02Z031965 M

Bei Unzustellbarkeit bitte retour an:
A-5026 Salzburg, Postfach 1

salzach • macht • geschichte



Heinz Wiesbauer und Heinz Dopsch

Landesgeschichte
aktuell Nr. 148
Dezember 2007